

Hosomi Ryô 細見良

Auch Ryôichi 亮市 genannt. Sein postumer Name lautet Kokôan 古香庵, den er vom buddhistischen Tempel Tenryû-ji 天龍寺 in Kyôto erhielt.

Geboren wurde Hosomi 1901 im heutigen Shin-onsen-chô 新温泉町 in der Hyôgo-Präfektur 兵庫県. Verstorben ist er 1979 mit 78 Jahren. Mit seiner Ehefrau hatte er einen Sohn Minoru 實 (in neuer Schreibung 実, 1922–2006).

Leben

Nach dem Abschluss der Grundschule 1914, nach dem Bankrott der Firma seines Vaters, ist Hosomi mit 13 Jahren alleine nach Ôsaka 大阪 gegangen. Dort hat er zu Beginn als Lieferjunge gearbeitet, bevor er dann eine Anstellung in der Wollindustrie fand.

Mit 23 Jahren, 1924, machte sich Hosomi selbstständig und eröffnete ein Stoffhandelsgeschäft. Wenige Jahre später, 1930, wurde er auch in der Wollproduktion selbstständig und eröffnete die *Izumi-shû keorimono kabushiki-gaisha* 和泉修毛織り物株式会社. Nur ein Jahr später erweiterte er auch sein Handelsgeschäft mit der *Hosomi shôji kabushiki-gaisha* 細見商事株式会社 und expandierte auch nach Tôkyô 東京 und Nagoya 名古屋. Bedeutende Handelspartner waren vor allem chinesische Firmen und das japanische Militär, wodurch er durch die Kriegsniederlage im Zweiten Weltkrieg große Einbußen machte.

Seinen Erfolg sowie sein Kapital hatte er sich selbst aufgebaut und wird daher auch als „self-made man“ bezeichnet.

Als Kunstinteressierter

Hosomi entdeckte seine Leidenschaft für Kunst in seinen 30er Jahren. Er praktizierte den Teeweg, Kalligraphie und Tuschemalerei. Zum Kunstsammeln kam er durch das Sammeln von Metallkunstgegenständen. In seinen 50er-Jahren engagierte er sich besonders für die Forschung in traditioneller japanischer Kunst. Im Jahr 1953 gründete er die Kansai Forschungsgruppe für Kunst (*Kansai bijutsu kenkyûkai* 関西美術研究会). Auslandsreisen nahm er nach Amerika, Kanada und in Europa vor.

Hosomi-Museum

Hosomi bijutsukan 細見美術館

Das Museum wurde im März 1997, wahrscheinlich im Namen seines Sohnes Minoru, eröffnet. Es befindet sich in der Stadt Kyôto 京都. Besonders in Kooperation mit anderen Museen, wie beispielsweise dem Miho-Museum ミホミュージアム, oder anderen Kollektionen, wie die Gion-Saitô-Kollektion ぎをん斎藤コレクション, stellt das Hosomi-Museum ein breites Spektrum an Artefakten aus. Dieses Spektrum zieht sich ebenfalls über moderne Kunst wie Fotografie und auch über westliche Artefakte.

Die Sammlung

Die Sammlung wird derzeit in dritter Generation von Hosomi Yoshiyuki 良行 (1954 bis heute) weitergeführt. Die Sammlung umfasste bei Eröffnung des Museums etwa 1000 Artefakte. Darunter befinden sich etwa 30 wichtige Kunst- und Kulturgüter. Über Nationalschätze oder der aktuellen Anzahl von Artefakten ist keine vertrauenswürdige Information bekannt.

Die Artefakte reichen von Schriften und Gemälden über Drucke bishin zu Statuen, Metallkunstgegenständen und Alltagsgegenständen aus unterschiedlichen Epochen. Trotz breitem Spektrum lässt sich ein starker Fokus auf Artefakte der Rinpa-Schule 琳派 sowie buddhistische Gegenstände erkennen. Besonders Werke von Itô Jakuchû 伊藤若冲 (1710-1800) sind für die Sammlung von großer Bedeutung, zudem diese Werke auch zu den bedeutenden Kunst- und Kulturgütern zählen. Obwohl Hosomi Ryô den Teeweg praktiziert hatte, lassen sich jedoch kaum Teeutensilien in seiner Sammlung - zumindest als vorgesehene Ausstellungsstücke - feststellen.

Literatur

- Tanaka Hisao 田中日佐夫: Bijutsuhin idôshi. Kindai nihon no korekutâ-tachi 美術品移動史 近代日本のコレクターたち. Tôkyo: Nihon keizai shinbun-sha 1981.
- „Jûbun fukumu shûshûhin wo tenji - sakyô ni shisetsu hosomi bijutsukan, 22 nichi kaikan / Kyôto 重文含む収集品を展示 左京に私設細見美術館、22日会館 / 京都“ In: Asahi shinbun vom 17.03.1998.
- „The Hosomi Museum“ <https://www.emuseum.or.jp/eng/info/about.pdf>

From: <https://wiki.uni-koeln.de/!kunstsammler-japan/> - Private Kunstsammler in Japan

Permanent link: https://wiki.uni-koeln.de/!kunstsammler-japan/doku.php?id=hosomi_ryo_%E7%B4%B0%E8%A6%8B%E8%89%AF&rev=1562047884

Last update: 2019/07/02 08:11

